

DEMOKRATIE WAGEN!

Debatten zur Zukunft
der Gesellschaft

Workshop A5:

Demokratie und Global Governance – Gleichklang oder Widersacher?

Freitag, 6. Februar 2009, 17.15 Uhr

Hochschule für Künste Bremen
Überseestadt Nord - Am Speicher XI 8

*Der Workshop wird moderiert von
Klaus Dingwerth – Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS), Universität Bremen*

Thesen von Tine Hanrieder

1. Gibt es eine Zähmung internationaler Machtpolitik durch demokratische Diskurse? Die Hoffnungen, die in eine globale Zivilgesellschaft gesetzt werden, müssen aus mehreren Gründen gedämpft werden: erstens wegen der mangelnden internen Demokratie in den NGOs und in den entsprechenden NGO-Netzwerken, zweitens wegen des geringen Öffentlichkeitsgrads bzw. der Verlagerung in Fachöffentlichkeiten und Expertendiskurse, drittens wegen des generellen Ressourcen- und damit Teilhabe-Problems nicht-westlicher NGOs und viertens wegen der immer schon stattfindenden Selbstselektion bei den TeilnehmerInnen von Global-Governance-Prozessen.
2. Vermarktlichung und Privatisierung drohen, globale Legitimationsstrukturen zu unterminieren. Das stagnierende Budget der UN-Organisationen macht diese zunehmend von Drittmitteln abhängig. Dadurch steigt der Einfluss von Geberländern und privaten Geldgebern auf Kosten der formal legitimierten Mitgliedsländer internationaler Organisationen. Die demokratische Rechenschaft dieser Geldgeber lässt zu wünschen übrig, ihr Einfluss entmachtet einmal mehr Staaten und Gesellschaften des globalen Südens.